



McDonald's
Kinderhilfe

helping hands

Der Newsletter
der McDonald's
Kinderhilfe Stiftung

Loki im Ronald McDonald Haus
Hamburg-Eppendorf

Wird ein Kind schwer krank, betrifft es seine gesamte Familie: das Kind, das gegen die Krankheit kämpft, die Eltern, die sich um ihren Schützling sorgen und gleichzeitig alles zusammenhalten und ihrem gesunden Kind genug Aufmerksamkeit schenken wollen, und Geschwisterkinder, die unbewusst tapfer zurückstecken. Lokis kleine Schwester Rosa hat das Hurler-Syndrom. Sie wurde im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf behandelt – über 500 Kilometer von zu Hause entfernt. Ihre Eltern und Loki blieben in Rosas Nähe im Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf – auch an Weihnachten. Wie das für Loki war, berichtet er selbst:

›Ich bin Loki und mittlerweile fünf Jahre alt. Meine kleine Schwester Rosa hat eine Stoffwechselkrankheit. In ihrem Körper kommt die Müllabfuhr nicht und die Reste werden nicht abgeholt. Ich möchte Erfinder werden und eine Tablette erfinden, um Rosa gesund zu machen. Eine, die man nur einmal nehmen muss, weil Medizin nicht schmeckt. Letztes Jahr musste Rosa für eine Stammzelltransplantation ins Krankenhaus. Das war sehr weit weg – in Hamburg! Damit sie nicht allein war, sind wir mitgekommen. Wir durften im Ronald McDonald Haus wohnen. Da habe ich Adel und Alen kennengelernt und wir sind beste Freunde geworden. Sie waren für eine Lebertransplantation dort. Wir waren lange in Hamburg. Viele Familien durften schon vor uns wieder heim, aber es reisten auch immer wieder neue an. Nur Rosa ging es leider noch nicht

besser. Es wurde kälter, und das Team im Elternhaus stellte einen Weihnachtsbaum auf. Ich habe mich gefragt, ob uns der Weihnachtsmann überhaupt findet – wir

Weihnachten kam näher, und Rosa durfte zu uns ins Ronald McDonald Haus ziehen. Sie musste immer noch ein paar Mal die Woche zur Kontrolle ins Krankenhaus.

Eine Ärztin dort ist auch meine Freundin geworden. Obwohl ich gar nicht krank war, hat sie immer zuerst mich gefragt, wie es mir geht. An Heiligabend hat Mama einen kleinen Weihnachtsbaum gekauft, damit wir auch auf unserem Apartment feiern konnten. Wir hatten viel Weihnachtsbesuch – all unsere

Kuscheltiere waren da! Auch unten im Gemeinschaftsraum standen etwas später viele Geschenke für uns unter dem Baum – der Weihnachtsmann hatte uns wirklich gefunden! Ich habe ein Tischfußballfeld bekommen. Genau das, was ich wollte! Aber das schönste Geschenk wartete noch auf uns: An Silvester durften wir endlich mit Rosa nach Hause fahren. Das habe ich mir so gewünscht!< •



Weihnachten in den Ronald McDonald Häusern und Oasen: Zwischen Sorgen und Hoffnung entstehen immer wieder kleine Freudenmomente, die Familien Kraft und Zuversicht geben. Besonders die Geschwisterkinder genießen es, an diesen Tagen im Mittelpunkt zu stehen.

hatten ihm ja gar nicht die Adresse vom Ronald McDonald Haus geschickt! Aber Mama hat gesagt, dass der Weihnachtsmann ganz genau weiß, wo Kinder sind, die tapfer sind. Rosa ist sehr tapfer – und ich auch. Mama sagt immer, dass sie uns bewundert: Rosa, weil sie lachen und singen kann in den schwersten Momenten, und mich, weil sie findet, dass mehr Menschen die Welt sehen sollten wie ich.

Ann Kristin geht ihren Weg



Viele Leserinnen und Leser haben Ann Kristin bereits durch unsere Berichte auf der Webseite und bei Facebook kennengelernt. Nun kommt sie selbst zu Wort und erzählt, wie sie die vergangenen Monate erlebt hat.

Hallo zusammen, ich bin Ann Kristin – viele nennen mich auch ›Kiri‹. Wie ihr seht: Ich habe Krebs. Die Erkrankung wurde am 16. Oktober 2024 entdeckt. Damals wusste ich nicht, ob ich den Hochzeitstag meiner Eltern oder meinen 18. Geburtstag erleben würde. Und trotzdem stehe ich heute hier – nach einem Weg, der alles andere als leicht war.

Meine Diagnose lautet Ewing-Sarkom, eine aggressive Knochenkrebskrankung. Der Tumor saß an meiner zweiten Rippe und wuchs in die rechte Lunge hinein. Kurz nach der Diagnose begann eine Achterbahnfahrt: eine Hormonbehandlung zur Eizellkonservierung, viele Spritzen, starke Nebenwirkungen.

Am 25. November folgte die Eizellentnahme – ein traumatischer Eingriff, aber auch ein Schritt in die Zukunft. Sieben Eizellen konnten eingefroren werden, meine ›kleinen Zwerge‹.

Am 29. November 2024 begann meine erste Chemotherapie. Insgesamt waren 14 bis 15 Blöcke geplant. Bei der zweiten Chemo verlor ich alle Haare – ein Moment, der mich tief getroffen hat. Die ersten Behandlungen verliefen noch relativ stabil, doch mit der Zeit rückte die große Operation näher. Am Ende wurden mir zwei Rippen, Teile weiterer Rippen, Nerven und der obere rechte Lungenlappen entfernt. Trotzdem war ich erleichtert: Es wurde weniger genommen, als zunächst befürchtet.

Die Chemo hat mich verändert – körperlich und emotional. Schleimhautentzündungen, Schmerzen und Müdigkeit gehören dazu. Aber ich habe auch gelernt: Ich bin fragiler geworden und



gleichzeitig robust. Und es gab Lichtblicke: meine Familie, meine Freundinnen, die vielen Menschen im Ronald McDonald Haus und kleine Freuden wie gemeinsames Essen oder Zeit in der ›Silberinsel‹. Warum erzähle ich das so offen? Weil ich möchte, dass Krebs kein Tabu ist. Ich wünsche mir, dass Menschen nicht wegschauen oder ängstlich reagieren, sondern offen auf uns Betroffene zugehen. Eure

Ann Kristin (Kiri)

Ann Kristin hat ihre letzte Chemo inzwischen hinter sich. Der Broviac-Katheter konnte noch nicht entfernt werden, weil die Werte nicht optimal sind. Doch sie darf wieder ein Stück Alltag erleben: Zeit zu Hause mit ihrer Familie, Treffen mit Freunden, Online-Unterricht – und sie träumt davon, bald mit ihren Eltern Urlaub in Holland zu machen.

Den vollständigen Bericht über Ann Kristin finden Sie auf unserer Webseite. Wir werden ihren Weg weiter begleiten und ihre Geschichte fortsetzen. •

🏠 Unsere Spendenhäuschen ...

... sind kleine Botschafter mit großer Wirkung: Sie stehen in Geschäften, Praxen und Unternehmen und machen auf unsere Arbeit im Ronald McDonald Haus und in der Oase aufmerksam. Jeder Euro, der darin landet, trägt dazu bei, Familien schwer kranker Kinder in einer schweren Zeit ein Zuhause auf Zeit zu schenken. Für uns ist es ein Geschenk, dass wir durch diese Häuser sowohl unsere

Arbeit sichtbar machen als auch wertvolle Spenden sammeln können. Wir sind allen Partnerinnen und Partnern dankbar, die einen Platz für ein Spendenhäuschen bereitstellen.

Haben auch Sie ein Geschäft oder Unternehmen und möchten uns unterstützen? Dann melden Sie sich sehr gern bei uns – wir freuen uns über jede neue Möglichkeit, gemeinsam Gutes zu bewirken. •



Ein Abend voller Dankbarkeit

Mitte September feierten wir in Sankt Augustin ein doppeltes Jubiläum:

- 10 Jahre Ronald McDonald Haus und
- 15 Jahre Ronald McDonald Oase Sankt Augustin

Rund 200 Gäste erlebten einen festlichen Abend voller bewegender Momente. Es sprachen unter anderem Adrian Köstler, Vorstand der McDonald's Kinderhilfe Stiftung, Bürgermeister Prof. Dr. Max Leitterstorf sowie Prof. Dr. med. Gerd Horneff, Ärztlicher Direktor der Asklepios Kinderklinik. Die Moderation übernahm Hausleitung Sabine Dawabi, ein Grußwort kam von Schirmherr Oliver Pocher.

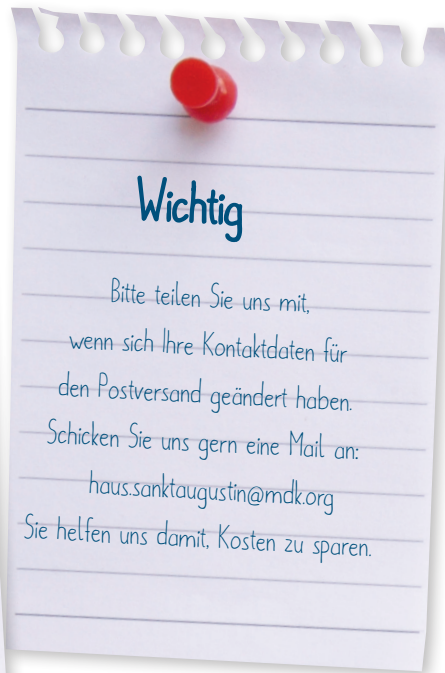
Musikalisch begleitet wurde der Abend von der Band >Small is Beautiful<. Besonders berührend: Ein Vater teilte seine Geschichte, die ihn mit dem Ronald



McDonald Haus verbindet, und die 17-jährige Ann Kristin, die gerade ihre letzte Chemo abgeschlossen hatte, stand als Überraschungsgast auf der Bühne und erhielt eine Mutperle für ihre Mutkette.

Die Jubiläumsfeier zeigte eindrucksvoll, wie viel Herz, Zusammenhalt und Engagement hinter unserem Haus und der Oase stehen. Jede Begegnung, jedes Gespräch und jedes Lächeln an diesem Abend hat spürbar gemacht, wie wichtig unser gemeinsames Wirken für die Familien ist.

Ein herzliches Dankeschön an alle Gäste, UnterstützerInnen und PartnerInnen, die diesen Abend möglich gemacht haben – besonders an die Eventagentur maimaldrei, LS Elektrotechnik, Vanessa Krenz, M4E Veranstaltungstechnik, Fotobox Hennef sowie Christoph Kappes Die Erlebnisgastronomie GmbH. •



Herzlichen Dank

an all unsere Spenderinnen und Spender, Unterstützerinnen und Unterstützer sowie Freunde:

Von Herzen danken wir Ihnen für Ihre treue Begleitung über das ganze Jahr. Mit Ihrer Hilfe konnten wir Familien in einer schweren Zeit ein Zuhause auf Zeit schenken – einen Ort voller Wärme, Nähe und Hoffnung.

Jede Spende, jede Geste und jede Stunde, die Sie uns gewidmet haben, macht einen Unterschied. Dass wir auf so viele engagierte Menschen zählen dürfen, erfüllt uns mit tiefer Dankbarkeit und gibt uns die Kraft, auch im neuen Jahr für die Familien da zu sein.

Danke! •

DANKE FÜR IHRE SPENDE



Kreissparkasse Köln
IBAN DE37 3705 0299
0022 0380 50
BIC COKSDE33
Stichwort NLO225

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.

SCHIRMHERRSCHAFT



Oliver
Pocher



Tom
Lehel

KONTAKT

Ronald McDonald Haus Sankt Augustin
Leitung Sabine Dawabi
Hans-Wilhelm-Lippe-Weg 1
53757 Sankt Augustin
Telefon 02241 23428-0
haus.sanktaugustin@mdk.org
www.mcdonalds-kinderhilfe.org
f rnhssanktaugustin
@ mcdonaldskinderhilfe

>Zusammen wachsen in Niedersachsen<

Unter dem Motto >Zusammen wachsen in Niedersachsen< lud die McDonald's Kinderhilfe Stiftung dieses Jahr zur Sternfahrt nach Hannover ein. Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ganz Deutschland erlebten gemeinsam ein inspirierendes Fortbildungs- und Begegnungswochenende mit einzigartigem Teamspirit.



Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen in Hannover zusammen.



Sigrid Killisch wurde für 25 Jahre Engagement für das Ronald McDonald Haus Erlangen geehrt.



Endlich wieder Sternfahrt! Los ging es am Freitag im Erlebnis-Zoo Hannover.

Fachlicher Austausch und Gemeinschaft standen im Mittelpunkt: Von Erste Hilfe bis Kommunikation – Teamgeist wurde gestärkt und Wissen geteilt. >Die Sternfahrt ist für uns eine Gelegenheit des Innehaltens, des gemeinsamen Wachstums

und der Wertschätzung<, so Stiftungsvorstand Adrian Köstler. >Wir wollen nicht nur vermitteln, wie wichtig unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen sind – wir möchten es spürbar machen.<



Stiftungsratsvorsitzender Marcus Lettschulte würdigte die große Bedeutung des Ehrenamts.

Ein emotionaler Höhepunkt war der festliche Gala-Abend unter dem Motto >Can you feel the love tonight<. Im stimmungsvollen Ambiente wurden langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet – darunter erneut mehrere Jubilare mit 15, 20 und sogar 25 Jahren aktiver Unterstützung in den Elternhäusern und Oasen.

Die inspirierende Keynote von Sabine Hübner rundete das Wochenende ab. Gestärkt und voller Ideen ging es wieder nach Hause – vereint im Ziel, Familien schwer kranker Kinder zu unterstützen. •

Heute schon Mut gehört?

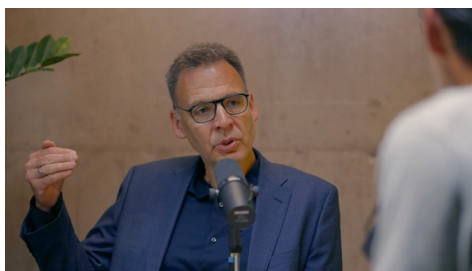
Es gibt Mut auf die Ohren! Seit Juli hat die McDonald's Kinderhilfe Stiftung einen eigenen Podcast.

In ZIMMER MIT AUSSICHT trifft Host Alexander Mazza jeden Monat Menschen mit Mutmachergeschichten: Geschichten von Familien, deren Leben auf den Kopf gestellt wird und die über sich hinauswachsen; von kleinen Patienten, die zu Heldinnen und Helden werden, und von den Menschen, die ihnen dabei zur Seite stehen. Was hat ein E-Scooter mit dem Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf zu tun? Was bedeutet es, wenn ein



In Episode 5 teilt Liane Ulrich die Mutmachergeschichte ihres Sohnes Linus.

Frühgeborenes die Hände zu einem vermeintlichen >High five< spreizt? Das und viel mehr bei ZIMMER MIT AUSSICHT – überall, wo es Podcasts gibt. •



>Früh geboren, nah begleitet< – Episode 4 mit Prof. Dr. med. Mario Rüdiger



MEHR INFOS

über die Ronald McDonald Häuser und Oasen in Deutschland finden Sie unter: www.mcdonalds-kinderhilfe.org



- Ronald McDonald Haus
- Ronald McDonald Oase
- Ronald McDonald Haus in Planung
- Ronald McDonald Oase in Planung